

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

Ein ganzes Unternehmen für ein CtP-System

CeTePe in Rosenheim bietet Computer-to-Plate mit dem Fujifilm Luxel T-9000 als Dienstleistung an

REPORTAGE

Hat man München in Richtung Osten fahrend hinter sich gelassen, zeigt sich eine völlig andere Landschaft. Viele kleine Dörfer in einer berauschend schönen Landschaft. Und auch Rosenheim, die nächste größere Stadt 60 km vor den Toren Münchens, hat nichts mehr vom Großstadt- und Industrie-Charakter wie die Bayern-Metropole. »Wir haben hier auch einen völlig anderen Markt als in München. Deshalb konnten wir unser Unternehmenskonzept realisieren.« sagt Hayo Kuprian, einer der beiden Geschäftsführer der CeTePe GmbH.

Das Konzept ist zweifelsohne ungewöhnlich: Das Unternehmen CeTePe wurde rund um eine Fujifilm-CtP-Anlage aufgebaut. Dazu muss man wissen, dass sich im Gebäudekomplex in der Rosenheimer Mangfallstraße sechs eigenständige grafische Unternehmen befinden: die Druckerei Format-Druck samt Verlag, der Vorstufenbetrieb SKS, ein Reprounternehmen, eine Rollenoffsetdruckerei, eine Buchbinderei und die neugegründete CeTePe. Alle Betriebe arbeiten im lockeren Firmenverbund einander zu.

CtP: Der Markt macht Druck

FormatDruck spürte als erster den Druck vom Markt, CtP einsetzen zu müssen. »Die Kunden haben mitbekommen, dass man durch CtP Zeit und folglich auch Geld sparen kann. Also mussten wir etwas tun.« sagt Hubert Gasteiger, Inhaber von FormatDruck. »Wir haben uns deshalb mit SKS zusammengesetzt und überlegt, wie wir eine Lösung finden.«

Der Plan im Mai letzten Jahres: FormatDruck und SKS gründen ein gemeinsames Unternehmen, das sich ausschließlich der Dienstleistung Computer-to-Plate widmet. Durch die Grundauslastung, die sich durch den Plattenbedarf von FormatDruck ergibt, konnte man das Projekt angehen. Danach ging alles sehr schnell. Am 4. Dezember 2000 wurde die CtP-Anlage installiert:

eine automatisierte Online-Strecke, die aus dem Fujifilm T-9000-AL Autolader für 100 Platten, dem 8-Seiten-CtP-Belichter Luxel T-9000 CTP mit einem Durchsatz von 12 gestanzten Platten im B1-Format, einer Übergabeeinheit und einer Entwicklungsmaschine von Fujifilm besteht.

»Seit Mitte Dezember produzieren wir jetzt für die Druckerei und sind parallel als Dienstleister mit verschiedenen Druckereien im Raum Rosenheim im Gespräch. Geplant ist, dass wir je zur Hälfte für Format-Druck und für andere Druckereien arbeiten.« erläutert Hayo Kuprian. »Als Dienstleister müssen wir natürlich auf die Wünsche der Kunden eingehen und bieten daher zur Zeit vier Formate an.« Dieter Schäfer, zweiter Geschäftsführer des Unternehmens, ergänzt: »Außerdem müssen wir gegenüber unseren Kunden gewährleisten, dass wir permanent liefern können. Zur Zeit liegt der Durchsatz bei 30 Platten pro Tag. Damit rechnet sich die Anlage bereits. Später sollen 60 bis 80 Platten täglich in zwei Schichten laufen. Deshalb haben wir mit Fujifilm und seinem Handelspartner ein Plattenlager mit Reserven für drei bis vier Wochen für uns vereinbart.«

Durchsatz mit Fujifilm Celebra gesichert

Dieser Durchsatz will geplant sein und muss gesteuert werden. Dazu hat CeTePe einen kompletten Cele-

bra-Workflow von Fujifilm installiert, der die Ausgabe von Filmbelichtungen über einen Fujifilm Celix 4000, einen Formproof und das CtP-System überwacht. Mit dem Vorteil, dass alle Ausgabeeinheiten auf den gleichen PostScript-Interpreter zurückgreifen, damit die identischen Daten empfangen und die Sicherheit bieten, dass alle Daten vorhanden sind.

»Anfangs haben wir gar nicht geglaubt, welche Vorteile das Einzelseiten-Handling mit sich bringt.« lobt Dieter Schäfer. »Gerade durch die Magazinproduktion in unserem Hause ist es für die Reaktionszeit entscheidend, wenn nur noch die Teile eines Bogens neu gerechnet werden müssen, die fehlen oder korrigiert werden mussten.« Auch das automatische Tauschen von LowRes-Daten (72 dpi Platzhalter) gegen HighRes-Tiffs für die Belichtung erspart langwierige Rechenzeiten beim vorgelagerten Ausschleißprozess.

Die Magazinproduktion macht bei CeTePe derzeit einen großen Teil der Auslastung aus. Um einen durchgängigen Workflow zu gewährleisten, hat man zudem einen Fujifilm Lanovia Scanner für die Redigitalisierung von bereits gerasterten Vorlagen installiert. Der Workflow läuft zur vollen Zufriedenheit, dennoch werden schon erste Wünsche zum weiteren Ausbau geäußert. Denn gerade die Produktion der Periodika bereitet Dieter Schäfer Kopfschmerzen und macht gleichzeitig deutlich,

„Der hat aber auch wirklich auf alles eine Antwort.“



Vor dem Fujifilm-CtP-System: Die Geschäftsführer der CeTePe GmbH Hayo Kuprian (links) und Dieter Schäfer (rechts) mit FormatDruck-Inhaber und CeTePe-Gesellschafter Hubert Gasteiger.



verlagert Arbeitsschritte aus der Druckerei in die CtP-Produktion. Deshalb wird jetzt ein Montierer aus der Druckerei zu CeTePe wechseln. Schäfer: »Wir sind ja eigentlich Setzer und haben wenig Erfahrung beim Ausschließen sowie den speziellen Anforderungen der Druckerei. Dieses Know-how bringt der neue Mitarbeiter mit.«

mit welchen Datenmengen CtP-Produktionen laufen: »Wir haben im Produktionsserver für die kurzfristige Datenhaltung 3 x 36 Gigabyte installiert. Trotz der 108 Gigabyte kann es aber schon eng werden, wenn die Magazine und Zeitschriften mit bis zu 300 Seiten überlappend produziert werden oder fast zeitgleich laufen.«


Auswirkungen für die Druckerei

Je glatter der Prozess der Plattenproduktion bei CeTePe läuft, je mehr wirkt sich CtP auf die Druckerei aus. In diesem Zusammenhang verweist Hubert Gasteiger auf die Erfahrungen im Drucksaal: »Meine Drucker sind begeistert vor allem vom schnellen Register, den kurzen Rüstzeiten und dem schnellen Erreichen der Farb-Wasser-Balance. Für die Drucker gab es keine Umstellungsprobleme von der konventionellen Platte auf die Thermalplatten.«

Dafür gibt es aber bereits Umstellungen in der Montageabteilung der Druckerei. Die Ganzbogenproduktion und die Belichtung der Platten

Keine Kompromisse

Auch wenn man sich noch in einem Lernprozess befindet, so Hayo Kuprian, habe man aber von Anfang an gewusst, wohin der Weg gehe. »Wir wollten das Beste in Sachen Qualität. Irgendwelche Kompromisse bei der Auflösung, bei den Formaten oder bei der Verarbeitung wollten wir uns nicht antun.« sagt Hayo Kuprian. »Die Hellraumverarbeitung und damit die Entscheidung für Thermalplatten waren bei der Entscheidung ebenfalls Bedingung.« Und Dieter Schäfer ergänzt: »Dass wir schließlich in die Fujifilm-Anlage investierten lag vor allem an der positiven Erfahrung, die wir mit Fuji bereits gemacht hatten.« Bei einer Investitionsgröße von 800.000 DM, die die Technik und der Umbau mit sich brachten, eine plausible Erklärung. »Und wir haben die Entscheidung zu keinem Zeitpunkt bereut.« sagt Schäfer.

Denn Computer-to-Plate macht nicht nur aus produktionstechnischer Seite Sinn, sondern ist darüber hinaus auch imagefördernd. « 



So schnell sich Techniken, Systeme und Funktionen verändern, so schnell entstehen neue Begriffe. [Hier ist ein Nachschlagewerk, das kurz und knapp das Wesentliche erläutert.](#) Englische Grundbegriffe ebenso wie die endlose Litanei spezifischer Bezeichnungen und Abkürzungen aus [digitaler Fotografie, Publishing, Multimedia, Neuen Medien, Druck, der Computer- und Internetwelt.](#) Ein idealer Begleiter am Arbeitsplatz, bei der Ausbildung, in Schule und Beruf. Kompetent und knackig-kurz, umfassend in der Wortauswahl und branchenübergreifend zugleich. Ein ideales Geschenk übrigens – für Firmen wie für Privatpersonen.

144 Seiten, Format 10,5 x 29,5 cm. 19,80 DM plus Versandkostenpauschale. Bei Bestellung ab 10 Exemplaren Sonderkonditionen!

Leicht bestellt im Internet: <http://www.druckmarkt.com> oder direkt beim Druckmarkt-Vertrieb (Fax: 0 26 71-38 50).

Ja, ich will den Glossar! Senden Sie mir _____ Exemplare.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____